



# STADT SPROCKHÖVEL

Der Bürgermeister

Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen  
Postfach 92 20 40, 45541 Sprockhövel  
E-Mail: [info@sprockhoevel.de](mailto:info@sprockhoevel.de)  
Fax-Nr.: 0 23 39 / 9 17-3 00

**Ansprechpartner/in:** Sabine Schlemmer  
**Mail:** [sabine.schlemmer@sprockhoevel.de](mailto:sabine.schlemmer@sprockhoevel.de)

**Telefon:** (0 23 39)9 17-347

**Datum:** 11.01.2012

## P R E S S E M I T T E I L U N G

Sprockhövel & Hattingen loben aus:

### **Anneke-Preis 2012 für mutige und engagierte Frauen**

„...die Vernunft befiehlt uns frei zu sein“ - diese Botschaft verfasste Mathilde Franziska Anneke in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Eine der berühmtesten Frauenrechtlerinnen, Widerstandskämpferin in der 1848 Revolution und Streiterin gegen die Sklaverei ist in Sprockhövel geboren und in Hattingen aufgewachsen.

Um die berühmte Frau beider Heimatstädte bekannter zu machen, ihr Lebenswerk zu würdigen und immer wieder an ihren Einsatz für Demokratie zu erinnern, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen durchgeführt, sowie Aufsätze und Bücher über ihr Leben und ihre Arbeit veröffentlicht.

Erstmalig wurde im Jahr der Kulturhauptstadt 2010 – verbunden mit einem historischen Ritt, der beide Städte miteinander verband – auch der Anneke-Preis für herausragende und innovative Verdienste im Einsatz für Bürgerrechte und Bildung verliehen.

Mathilde Franziska Anneke wird 1817 in Sprockhövel geboren und verbringt ihre Kindheit und Jugend u.a. in Hattingen. Als eine der Ersten fordert sie die Gleichberechtigung der Geschlechter und eine radikale Umstellung von Staat und Gesellschaft im Sinne von Freiheit, Bildung und sozialer Gerechtigkeit. Sie arbeitet als Schriftstellerin und Journalistin und gründet 1848 die „Neue Kölnische Zeitung“, die sie im Namen ihres, wegen seines politischen Engagements inhaftierten zweiten Ehemannes, Fritz Anneke, herausgibt. Im Frühjahr 1849 kämpft die ausgezeichnete Reiterin Mathilde an der Seite ihres Mannes mit den letzten Aufständischen in der Pfalz. Nach dem Scheitern der Revolution emigriert die Familie in die USA.

„Wer anderen die Freiheit verweigert, verdient sie nicht für sich selbst.“ Abraham Lincoln

1853 hält M.F. Anneke ihre erste Rede auf der „Women´s Rights Convention“ in New York: Sie fordert das Frauenstimmrecht sowie die Abschaffung des entmündigenden Ehrechts und dessen Doppelmoral. Gleichzeitig streitet sie für die Abschaffung der Sklaverei. 1865 eröffnet sie eine Mädchenschule, die sie bis zu ihrem Tod 1884 leitet.

## **Anneke-Preis & Kunst-Werk**

Im April 2012 ist die Verleihung des 2. Anneke-Preises anlässlich ihres 195. Geburtstages vorgesehen. Die Städte Hattingen und Sprockhövel führen ihre Kooperation für die gemeinsame berühmte Tochter fort, indem sie wieder zusammen den Preis für herausragende Verdienste im Einsatz für Frauenrechte ausschreiben und verleihen.

### **Wer erhält den Preis?**

Preisträgerinnen können Einzelpersonen oder auch Vereine sein. Sie sollen sich in besonderem Maße für Frauenrechte eingesetzt haben; offen ist, ob der Schwerpunkt des Engagements im bildungspolitischen, im sozialen oder im Integrationsbereich liegt. Sei es, dass der Boden für ein gleichberechtigtes Zusammenleben bereitet wird, sei es, dass neue Ideen und Impulse für sozial, partnerschaftliches Zusammenleben gefördert werden. Das Leben und Engagement von Mathilde Franziska Anneke ist den preisverleihenden Städten Hattingen & Sprockhövel hier Vorbild und Vermächtnis.

Der Preis ist mit einem Geldbetrag in Höhe von 1000 € & einem Kunstwerk dotiert.

### **Wie wird die Preisträgerin, der Verein ausgewählt?**

Das Vorschlagsrecht für eine mögliche Preisträgerin liegt bei den kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbüros im Land NRW. Jedermann und jede Frau kann sich an die Gleichstellungsbeauftragte vor Ort wenden und bei ihr Vorschläge einreichen. Jede Stadt meldet dann einen Vorschlag an die Jury.

Eine unabhängige Jury, bestehend aus insgesamt 5 Mitgliedern der beiden preisverleihenden Städte, sichtet die Kandidatinnen sowie die Begründungen und wählt dann einvernehmlich die Gewinnerin.

„Kunst wie Kultur können nicht gedeihen ohne Freiheit.“ (Stefan Zweig)

Darüber hinaus soll es gute Tradition werden, dass die Preisträgerin ein Kunstwerk als sichtbares Zeichen erhält. Die Veranstalter wählen im Vorfeld die Künstlerin und das Bild, das übergeben wird, aus.

Die Vorschläge für den Anneke-Preis 2012 müssen entweder schriftlich oder per Mail bis spätestens zum 29.2.2012 eingereicht werden.